



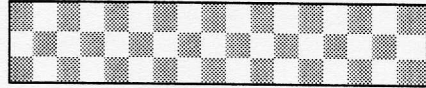
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

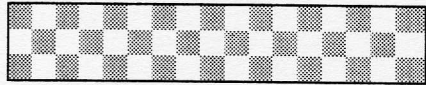
LL-B 6. Runde	2
2. Klasse Nord 5. Runde	4
2. Klasse Süd/Mitte 5. Runde	5
2. Klasse Stadt 5. Runde	6
Diverses	7

Ausschreibung Schülerliga

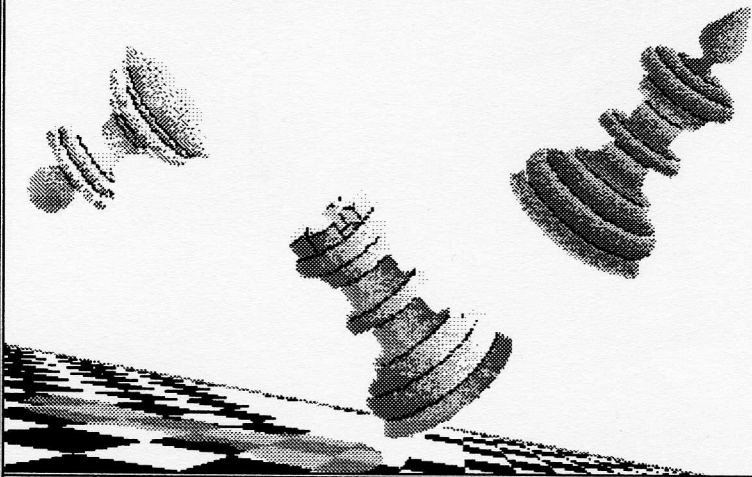
Impressum 8



# SCHACH IN SALZBURG



## SPANNENDER TITELKAMPF IN DER LLB



# BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	ASK Post SV 1	Konkordiahütte	4,5:1,5
1	Krimbacher Walter	Wieser Rupert	½:½
2	Peyer Thomas	Buchebner Mark.	1 : 0
3	Forstinger Alfred	Windhofer Johann	½:½
4	Flatz Helmut	Reschreiter Hans	½:½
5	Lemmerhofer Man	Rothschädl Ulrich	1 : 0
6	Koller Karl	Weiss Johann	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	SG OLT 2	4,0:2,0
1	Thalhammer Kla.	Schuster Heimo	½:½
2	Gross Karl	Wolfgruber Rupert	½:½
3	Rabensteiner Kl.	Csipek Gerald	½:½
4	Karios Peter-Alex.	Eder Josef	½:½
5	Ebner Josef	Felber Heinz	1 : 0
6	Rettenbacher Ro.	Hrovat Alois	1 : 0

BR	ERSTE Radstadt	Spark. Schw. 2	2,0:4,0
1	Berger Herbert	Neuwirth Manfred	½:½
2	Kocher Martin	Klinger Josef Sen.	1 : 0
3	Steiner Wilfried	Bjelosevic Bozo	0 : 1
4	Eder Herbert	Huber Josef	0 : 1
5	Eder Johannes	Scharf Adolf	½:½
6	Zeiler Roland	Baumgartner Man.	0 : 1

BR	ASK Salzburg 4	Spark. Neumarkt	3,5:2,5
1	Becker Christoph	Kampl Walter	½:½
2	Schodl Helmut	Kampl Erich	1 : 0
3	Haider Martin	Holzinger Helmut	½:½
4	Janecek Egon	Kriechbaum Paul	½:½
5	Hattinger Walter	Egger Martin	0 : 1
6	Haselsteiner Walt.	Zechner Günther	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	Ranshofen II	2,5:3,5
1	Waldner Alois	Frühauf Norbert	0 : 1
2	Kaisersberger Chr.	Spiesberger Gerh.	½:½
3	Feichtenschlager J	Hackbarth Christa	½:½
4	Grausgruber Rene	Manzenreiter Fr.	0 : 1
5	Werdecker Rola.	Zellner Günther	½:½
6	Friedl Gerhard	Höfelsauer Robert	1 : 0

BR	Wüstenrot M. 66	Süd / Inter 3	4,5:1,5
1	Hicker Harald	Zeindl Stefan	1 : 0
2	Stefanovic Drag.	Sauberer Willi	½:½
3	Koch Herbert	Böhm Gerhard	1 : 0
4	Plombberger Rola.	Modrian Franz	½:½
5	Kaiser Wolfgang	Huber Friedrich	1 : 0
6	Akhtar Jamshed	Rudhart Siegfried	½:½

## TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Wüstenrot M. 66		2,5			4,5			2,0	4,5	4,5		5,0	8	23,0	64
2	Mattighofen 1961	3,5		2,5				3,0				4,0	5,5	9	22,0	61
3	Ranshofen II		3,5		2,5		3,5	5,0	3,0		2,5			7	20,0	56
4	Konkordiahütte			3,5			3,0	2,5	1,5	3,5	0,0	5,0		7	19,0	53
5	ASK Salzburg 3	1,5						4,0	5,0	1,5		3,0	3,0	6	18,0	50
6	Spark. Schw. 2			2,5	3,0				2,0	4,0		4,0	2,5	5	18,0	50
7	SG OLT 2		3,0	1,0	3,5	2,0	4,0				4,0			7	17,5	49
8	ASK Post SV 1	4,0		3,0	4,5	1,0	2,0						3,0	6	17,5	49
9	Süd / Inter 3	1,5	2,5		2,5	4,5			0,0		2,5		3,0	3	16,5	46
10	ERSTE Radstadt	1,5		3,5			2,0	2,0			3,5		3,5	6	16,0	44
11	Spark. Neumarkt		2,0		1,0	3,0	3,5				2,5		2,5	3	14,5	40
12	ASK Salzburg 4	1,0	0,5			3,0			3,0	3,0		3,5		5	14,0	39

### KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE LL" B"

Diese Runde brachte die erste Niederlage von Mattighofen, die dadurch auch die Tabellenführung an Mozart abgeben mussten. Am Tabellenende hat sich ASK Salzburg 4 bis auf einen halben Punkt an Neumarkt herangeschoben.

Ranshofen wurde zum Stolperstein für Mattighofen. Frühauf Norbert erreichte durch ein Qualitätsoffer eine hervorragende Stellung, er hatte das Läuferpaar gegen Waldner Alois. Alois musste dann sogar die Qualität zurückgeben und mit einem Minusbauern in ein verlorenes Endspiel gehen, dessen Verwertung für Norbert kein Problem darstellte. Kaisersberger Christian kam gegen Spiesberger Gerhard schlecht aus der Eröffnung und hatte die ganze Partie gegen den Verlust zu kämpfen. Dass

er noch ein Remis erreichte hatte er Gerhard zu verdanken, der den Gewinnweg nicht fand. Feichtenschlager Josef und Hackbarth Christa, ein sehr frühes Remis ohne großen Kampf. Grausgruber Rene hatte eine klar bessere Stellung gegen Manzenreiter Franz, als er in Zeitnot etliche schwächere Züge machte und ihm schließlich die Klappe fiel. Werdecker Roland und Zellner Günther spielten die längste Partie, aber keiner der Beiden erkämpfte sich entscheidenden Vorteil, sodass sie sich auf Remis einigten. Chancenlos war Höfelsauer Robert gegen Friedl Gerhard.

Die Niederlage der letzten Runde stachelte Mozart so richtig auf und das Team gegen Süd / Inter klar. Zeindl Stefan konnte gegen Hicker Harald im Mittelspiel einen Bauern gewinnen. Stefan wollte dann unbedingt Damen tauschen, aber Harald



verhinderte den Damentausch und konnte dabei sogar einen Angriff gegen den König von Stefan aufbauen, der dann zum Matt führte. Sauberer Willi und Stefanovic Dragan einigten sich, in leicht besserer Stellung für Dragan auf ein in allem doch gerechtes Remis. Nur 50 Minuten benötigte Koch Herbert um gegen Böhm Gerhard zu gewinnen. Gerhard machte in der Eröffnung einen schweren Fehler, der dann sofort zum Matt führte. Plombberger Roland kam gegen Modrian Franz besser aus der Eröffnung, stellte dann aber einen Bauern ein und musste im Springerendspiel sehr kämpfen um ein Remis zu erreichen. Kaiser Wolfgang stand gegen Huber Friedrich lange Zeit sehr gedrückt, dann gelang es ihm, durch besetzen einer Diagonale, etwas Gegenspiel zu bekommen. Friedrich benötigte dadurch sehr viel Zeit und verlor dann durch Klappenfall. Akhtar Jamshed verlor im Mittelspiel durch eine Bauerngabel eine Figur gegen Rudhart Siegfried. Stegfried spielte zu wenig konsequent weiter und ließ zu, dass Jamshed seine Stellung ständig verstärken konnte und im Endspiel sogar eine leicht bessere Stellung hatte, als sie Remis gaben. Ein schöner Erfolg für Mozart, der mit der Tabellenführung belohnt wurde.

Radstadt musste gegen Schwarzach mit drei Erbsatzspielern antreten und rechnete sich dadurch auch wenig Chancen aus. Aber nach ca. 2 Stunden Spielzeit schien es, als ob die Radstädter Befürchtungen doch nicht eintreten würden. Aber wie es so ist im Sport, gegen Ende kippten alle Partien, unter starker Mithilfe der Radstädter, zu Gunsten von Schwarzach. Berger Herbert musste sich gegen einen stark angreifenden Neuwirth Manfred verteidigen, verbrauchte dabei sehr viel Zeit und nur der zu schnellen Spielweise von Manfred, in der Zeitnot von Herbert, hatte er es zu verdanken das er nicht Matt gesetzt wurde. So konnte Herbert in ein Turmendspiel mit einem Bauern weniger ablenken, dass aber bei genauem Spiel auch für Manfred gewonnen gewesen wäre. Aber Herbert konnte alle Bauern bis auf den Mehrbauern tauschen und eine technische Remisstellung erreichen. Ein sehr glücklicher halber Punkt für Radstadt. Klinger Josef stellte gegen Kocher Martin einen Läufer ein und gab danach sofort auf. Steiner Wilfried kam gegen Bjelosevic Bozo ganz gut aus der Eröffnung, stellte aber im Übergang ins Endspiel einen Bauern ein und diesen Vorteil ließ sich Bozo nicht mehr nehmen. Eder Herbert spielte gegen Huber Josef, nach ausgeglichener Eröffnung und Mittelspiel, das remisliche Endspiel derart schlampig und musste somit Josef den ganzen Punkt überlassen. Scharf Adolf opferte gegen Eder Johannes einen Bauern, bekam dafür eine aktivere Stellung, aber zu mehr als Remis reichte es nicht. Ein schöner Erfolg für Johannes, der sein erstes Spiel in der „B“ Liga spielte. Zeiler Roland hatte Baumgartner Manfred bereits komplett überspielt, als er zum Leidwesen der Radstädter einen Turm und somit das Spiel einstellte.

Das Duell der Tabellennachzügler entschied der ASK Salzburg 4 für sich. In der längsten Partie des Abends erreichte Kampf Walter ein Remis gegen Becker Christoph, obwohl Christoph im Mittelspiel einen Bauern gewonnen hatte. Schodl Helmut kam, wie von ihm gewohnt, schlecht aus der Eröffnung gegen Kampf Erich, aber ein Fehler von Erich drehte die Partie in kurzer Zeit um und Helmut hatte den ganzen Punkt. Ein Fehler im Mittelspiel kostete Haider Martin gegen Holzinger Helmut die Qualität, aber mit großem Kampf erreichte Martin noch ein Remis. Janecsek Egon kam gegen Kriechbaum Paul besser aus der Eröffnung, musste aber in Zeitnot einen Bauern hergeben und konnte noch froh sein in ein ungleichfarbiges Läuferendspiel, mit Remisausgang abwickeln zu können. Nach frühem Damentausch war die Partie zwischen Hattlinger Walter und Egger Martin lange ausgeglichen, am Ende entschied aber die offene G-Linie und ein rückständiger Bauer von Walter zu Gunsten von Martin. Zechner Günther spielte die Eröffnung gegen Haselsteiner Walter klar besser, überließ aber Walter im Mittelspiel die Initiative, der sich am Damenflügel einen Freibauern schaffen konnte, der zu Materialgewinn führte und dann die Partie durch Königsangriff für sich entschied.

Der ASK Salzburg stopte in dieser Runde die großartige Serie von OLT. Thalhammer Klaus gegen Schuster Heimo und Groiss Karl gegen Wolfgruber Rupert waren nicht in Spiellaune und einigten sich mehr oder weniger auf ein Großmeisterremis. Kampfbetonter zeigte sich Csipek Gerald gegen Rabensteiner Walter. Gerald opferte eine Figur für die aktivere Stellung, versäumte jedoch in Zeitnot den möglichen Gewinn. Karios Peter und Eder Josef mühten sich redlich, aber mehr als Remis war es letztlich doch nicht. Im Mittelspiel konnte Ebner Josef einen Bauern gegen Felber Heinz erobern, spielte dann sehr geschickt weiter und brachte Heinz dadurch in Zeitnot. In Zeitnot stellte dann Heinz die Dame und das Spiel ein. Rettenbacher Robert spielte wie gewöhnlich sehr forsch gegen Hrovat Alois, der sich aber mit einer Igeltaktik sehr gut verteidigte. Bei einer Abtauschkombination verblieb Robert dann ein Bauer mehr, denn er in einem Turmendspiel sicher zum Sieg verwertete.

ASK Post SV komplettierte mit dem Erfolg gegen Konkordiahütte diesen erfolgreichen Tag für den ASK. Krimbacher Walter opfert eine Figur für vier Bauern. Wieser Rupert erhält etwas Druck aber es wird ohne weiteren Körperkontakt Remis gegeben. In einer gleichstehenden Stellung lehnte Peyer Thomas Remis ab. Buchebner Markus hätte die Möglichkeit einer Zugwiederholung gehabt, wickelte aber in ein verlorenes Leichtfigurenendspiel ab. In einer selten gespielten Grünfeldvariante konnte Forstinger Alfred schnell sein Traumergebnis gegen Windhofer Johann sicherstellen. Nach Abtausch der schwarzfeldrigen Läufer und blockierter Stellung einigten sich Flatz Helmut und Reschreiter

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE 2. KLASSE NORD

BR	Mattighofen 2	Seekirchen II	3,0:1,0
1	Reisenhofer Gerh.	Stranzinger Walter	1 : 0
2	Faugel Markus	Zeiner Johann	1 : 0
3	Sycek Adolf	Wallner Vinzenz	1 : 0
4	Schrattenecker Fr	Stoifl Ludwig	0 : 1

BR	SG Obertrum	Ach / Burgh. 2	1,5:2,5
1	Wesp Johann	Dicker Franz	1 : 0
2	Strasser Franz	Weber Waldemar	0 : 1
3	Fussi Konrad	Seitz Werner	½:½
4	Rögl-Fehkührer M.	Magg Josef	0 : 1

BR	Ranshofen IV	Zechner Neum.	1,0:3,0
1	Meixner Hermann	Schaub Ewald	½:½
2	Stadler Josef	Kawinek Arnold	½:½
3	Lahner Thomas	Hauser Johann	0 : 1
4	Meixner Elisabeth	Jankovic Dubrav.	0 : 1

PAARUNGEN DER 6. RUNDE, AM 10.01.1998	
Seekirchen II	Ach / Burghausen
SG Obertrum	Zechner Neumarkt
Ranshofen IV	Mattighofen 2

## TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Ach / Burgh. 2		3,0	2,5	2,5	2,5	4,0							10	14,5	73
2	Zechner Neum.	1,0		1,5	1,5	4,0	3,0							4	11,0	55
3	SG Obertrum	1,5	2,5		1,0	3,0	2,5							6	10,5	53
4	Seekirchen II	1,5	2,5	3,0		1,0	2,0							5	10,0	50
5	Mattighofen 2	1,5	0,0	1,0	3,0		2,5							4	8,0	40
6	Ranshofen IV	0,0	1,0	1,5	2,0	1,5								1	6,0	30

### Fortsetzung LLB

Hans auf Remis. In bedrängter Stellung nahm Lemmerhofer Manfred einen Bauern, musste aber dann wieder zwei Bauern hergeben und kam in ein Damenendspiel mit einem Minusbauern. Aber in der letzten Zeitnotfase stellte Rothschild Ulrich seine Dame und natürlich auch das Spiel ein. Die erste Niederlage von Ulrich im laufenden Bewerb. Wenig Interessantes ereignete sich bis zum Doppelturmspiel zwischen Koller Karl und Weiss Johann. In diesem Endspiel übersah Johann einen Mattangriff für dessen Abwehr er einen Turm und in Folge den Punkt abgeben musste.

### PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 10. 01. 1998

Süd / Inter 3	ASK Post SV 1
Spark. Neumarkt	Wüstenrot Mozart 66
SG OLT 2	ASK Salzburg 4
Ranshofen II	ASK Salzburg 3
Spark. Schwarzach 2	Mattighofen 1961
Konkordiahütte	ERSTE Radstadt

### KOMMENTAR ZUR 5.RUNDE DER 2. NORD

Ach/Burghausen beendete den ersten Durchgang ohne Niederlage und wurde souverän Herbstmeister. Entscheidend waren die beiden letzten Runden, wo man sich von Obertrum, die sogar noch von Neumarkt überholt wurden, absetzen konnte. Dicker Franz erreicht gegen Wesp Johann eine sehr gute Angriffsstellung, opfert dann einen Springer für ein scheinbares Matt, dass aber keines ist, sodass die Mehrfigur Johann zuerst die Dame und

dann das Spiel einbringt. Weber Waldemar opfert gegen Strasser Franz eine Figur, erhält dafür einen so starken Angriff, der dann zum Partiegewinn ausreicht. Fussi Konrad erzielt zuerst leichte Vorteile gegen Seitz Werner, dieser gleicht dann aber aus, sodass die Partie Remis endete. Im Anfangsstadium der Partie verliert Rögl-Fehkührer Michael gegen Magg Josef zwei Bauern. Michael versucht daraufhin sein Glück im bedingungslosen Königsangriff, der aber nicht durchschlägt und er muss Josef den ganzen Punkt überlassen.

Nach der 4:0 Niederlage in der letzten Runde gab es diesmal einen schönen 3:1 Sieg für Mattighofen. Reisenhofer Gerhard gewann im Mittelspiel durch eine schöne Kombination eine Figur und einen Bauern. Nach Generalabtausch gab Stranzinger Walter auf. Faugel Markus spielte trocken und souverän seine Partie gegen Zeiner Johann nach Hause. Sycek Adolf erarbeitet sich im Königsangriff gegen Wallner Vinzenz drei Bauern, sodass Vinzenz dann im Endspiel aufgab. Schrattenecker Franz hatte anfangs die bessere Stellung als Stoifl Ludwig, als er jedoch durch ein Abzugsschach seine Dame verlor gab er auf.

### Auch das kann passieren

In der letzten LL-A Runde sagte Andreas Burger Matt, während sein Gegner Donegani nicht am Brett war. Der Inter-Spieler war vom Verlust seiner Partie überzeugt und sprach mit Andreas abseits des Brettes. Zuseher eilten herbei um das Matt zu sehen. Plötzlich rief einer der Kibitze: „Das ist ja gar nicht Matt!“. Die beiden Kontrahenten setzten darauf die Partie fort.

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KL. MITTE / SÜD

BR	Golling II	Spark. Schw. 5	0,0:4,0
1	Weissenbacher M.	Huber David	0 : 1
2	Pixner Peter	Höllhuber Herbert	0 : 1
3	Marsic Mladen	Pinggera Stefan	0 : 1
4	Ljubic Franjo Jun.	Estermann Kurt	0 : 1

BR	Konkordiahütte 3	Spark. Schw. 4	2,5:1,5
1	Schlager Thomas	Sendlhofer Franz	0 : 1
2	Fabian Herbert	Drobesch Harald	1 : 0
3	Jahn Richard	Pimbacher Klaus	1 : 0
4	Kössler Andreas	Fischer Hans Sen.	½:½

BR	STW Zell II	Pzg. Senioren	2,0:2,0
1	Sendlhofer Norb.	Haslinger Thomas	1 : 0
2	Gruber Alois	Ober Robert	1 : 0
3	Sigl Martin	Möschl Josef	0 : 1
4	Posch Manfred	Stiegernigg Josef	0 : 1

BR	ASKÖ Radstadt	Rif 2	0,0:0,0
1	Spiel wurde		
2	verschoben !!		
4			

BR	Keil-Ski Uttend. II	ÖGB BEA Saalf.	1,5:2,5
1	Bernert Heinz	Radivojc Makisc	0 : 1
2	Schöpf Manfred	Doppler Johann	0 : 1
3	Thurner Michael	Scheiber Aegidius	1 : 0
4	Patsch Ferdinand	Fraissl Reinhard	½:½

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 10. 01. 1998	
Spark. Schwarzach 5	Rif 2
Spark. Schwarzach 4	ASKÖ Radstadt
ÖGB BEA Saalfelden	Konkordiahütte 3
Pinzgauer Senioren	Keil-Ski Uttendorf III
Golling II	STW Zell am See II

## TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	STW Zell II		2,5		3,0	2,0		4,0		1,5		7	13,0	65
2	ÖGB BEA Saalf.	1,5			2,5	4,0				2,5	2,0	7	12,5	63
3	Spark. Schw. 5					2,5	1,5	0,5	2,5		4,0	6	11,0	55
4	Keil-Ski Uttend. III	1,0	1,5				2,5	2,0		3,5		5	10,5	53
5	Pzg. Senioren	2,0	0,0	1,5			2,5				3,5	5	9,5	48
6	ASKÖ Radstadt			2,5	1,5	1,5			3,5			4	9,0	56
7	Spark. Schw. 4	0,0		3,5	2,0				1,5		2,0	4	9,0	45
8	Konkordiahütte 3			1,5			0,5	2,5		1,0	3,0	4	8,5	43
9	Rif 2	2,5	1,5		0,5				3,0			4	7,5	47
10	Golling II		2,0	0,0		0,5		2,0	1,0			2	5,5	28

### KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Zell am See kann sich nicht so richtig in der Tabelle absetzen. Auch gegen die Pinzgauer Senioren kamen die Zeller über ein Unentschieden nicht hinaus.

Sendlhofer Norbert gewann gegen Haslinger Thomas, nachdem dieser einen Läufer eingestellt hatte. Gruber Alois gewann souverän gegen Ober Robert. Einen schlechten Tag erwischte Sigl Martin gegen Möschl Josef. Martin machte zwei schwere Fehler, die Josef zum Sieg nützen konnte. Auch Posch Manfred hatte gegen Stiegernigg Josef keine Chance.

Saalfelden konnte durch den Sieg über Uttendorf den Anschluß an Zell am See halten. Entscheidend für den Sieg waren die guten Spiele von Makisc Radivojc und Doppler Johann.

Das nach fünf Runden die schwächer eingeschätzten Schwarzach 5er um zwei Punkte mehr als die Schwarzach 4er haben, darauf hätte nicht einmal Obmann Höllhuber gewettet. Und dies obwohl sie die direkte Begegnung mit 3.5 : 0.5 verloren hatten. Aber Schwarzach 4 kommt einfach nicht in

Schwung, besonders die Spieler Drobesch Harald und Pimbacher Klaus sind komplett außer Form. So mussten sie auch in dieser Runde eine schmerzliche Niederlage gegen Konkordiahütte hinnehmen. Einigermaßen seine normale Form bringt Sendlhofer Franz auf das Brett, er sorgte auch für den einzigen ganzen Punkt für Schwarzach.

Der Mannschaftsführer von Golling, gratulierte den Schwarzachern zu ihrer Leistung gegen Golling. An diesem Tag waren die Schwarzacher den Gollingern in allen Belangen überlegen. Huber David gewann gegen Weissenbacher Markus bereits in der Eröffnung eine Figur und das reichte ihm zum Sieg. Auch in der Partie zwischen Pixner Peter und Höllhuber Herbert verlief es ähnlich. In der Eröffnung ging Peter ein Springer verloren und somit auch das Spiel. Das Spiel zwischen Marsic Mladen und Pinggera Stefan war lange Zeit ausgeglichen. Doch im Mittelspiel eroberte Stefan einen Bauern, denn er im Endspiel verwertete. Ljubic Franjo tauschte seinen guten Springer gegen den passiven Turm von Estermann Kurt und musste dann im Endspiel die Niederlage hinnehmen.

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	Cafe Melange	ASK Schüler 1	1,0:3,0
1	Baierhofer Harald	Wilhelmstätter Ja.	0 : 1
2	Baierhofer Horst	Puttinger Sophia	0 : 1
3	Baierhofer Walter	Wilhelmstätter K	0 : 1
4	Duchet Reinhard	Glanzer Jan-Günth	1 : 0

BR	Salzburg-Südost	HSV Salzburg II	2,0:2,0
1	Gersdorf Rainer	Taxer Reinhard	0 : 1
2	Bacher Hans	Schmidhuber Joh.	½:½
3	Pacher Hermann	Stader Stefan	1 : 0
4	Lurf Peter	Burger Harald	½:½

BR	ASK Post SV 2	Inter Salzburg 5	2,0:2,0
1	Waggerl Alex.	Albrecht Christian	0 : 1
2	Hermann Oliver	Nedobity Herrm.	1 : 0
3	Leblhuber Johann	Pöhr Adolf	½:½
4	Siegthuber Christ	Böhm Fritz	½:½

BR	Bad Ischl 2	ASK Evergreen	3,0:1,0
1	Maschek Ludwig	Lageder Alois	0 : 1
2	Schilcher Wolfg.	Pollhammer Helm.	1 : 0
3	Binder Franz	Müller Erich	1 : 0
4	Oberthaler Nikol.	Wallner Andreas	1 : 0

BR	Salzburg-Südwest	F. Sellinger M. 79	0,5:3,5
1	Faryma Herbert	Lukic Dobroslav	0 : 1
2	Schiner Peter	Sellinger Rudolf	0 : 1
3	Hubmayer Thom.	Strauss Helmut	0 : 1
4	Leitner Erich	Grasshoff Christ.	½:½

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 10. 01. 1998	
ASK Schüler 1	Salzburg Südwest
Salzburg Südost	ASK Post SV 2
Bad Ischl 2	ASK Cafe Melange
ASK Evergreen	Inter Salzburg 5
HSV Salzburg II	F. Sellinger Mozart 79

**TABELLE 2. KLASSE STADT**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Inter Salzburg 5		3,0		2,0	2,0	3,5		4,0			8	14,5	73
2	F. Sellinger M. 79	1,0				3,5	1,5	2,5		3,0		6	11,5	58
3	ASK Evergreen				1,5			1,0	2,5	2,5	4,0	6	11,5	58
4	ASK Post SV 2	2,0		2,5				0,5	0,0	2,5	3,5	7	11,0	55
5	Salzburg-Südwest	2,0	0,5				3,0	2,0				6	10,0	50
6	Salzburg-Südost	0,5	2,5			1,0			2,0	4,0		5	10,0	50
7	Bad Ischl 2		1,5	3,0	3,5	2,0			0,0			5	10,0	53
8	HSV Salzburg II	0,0		1,5			2,0	3,0			2,5	5	9,0	47
9	ASK Schüler 1		1,0	1,5	1,5		0,0				3,0	2	7,0	35
10	Cafe Melange			0,0	0,5	1,5			1,5	1,0		0	4,5	23

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE 2. KL. STADT

Obwohl Inter Salzburg über ein Unentschieden gegen den ASK Post nicht hinauskam, konnten sie die Tabellenführung ausbauen, da ihre Verfolger hohe Niederlagen hinnehmen mussten. Am Tabellenende wird die Situation für die Cafetrinker, nach dieser Niederlage gegen die ASK Schüler, schön langsam triste.

Albrecht Christian hatte gegen Waggerl Alexander immer leichte Vorteile, die aber nicht zum Sieg gereicht hätten, wenn sich Alexander im Endspiel richtig verteidigt hätte. Hermann Oliver hatte gegen Nedobity Hermann eine sehr druckvolle Stellung, da Hermann seinen rückständigen Bauern auf D6 verteidigen musste. Als es dann zu einem taktischen Schlagabtausch kam, erwies sich Oliver als der bessere Taktiker und konnte durch ein Schach einen ganzen Turm und auch das Spiel gewinnen. Leblhuber Johann und Pöhr Adolf wollten zwar nicht Remis spielen, lehnten auch etliche Remisgebote ab, aber nach über 40 Zügen war es dann doch soweit. Der Schüler Siegthuber Christian stand gegen Böhm Fritz klar besser, hatte aber vor

dem Alter zu viel Respekt und willigte deshalb in ein Remis ein.

Die interne ASK Begegnung war eine klare Angelegenheit für die Schüler. Puttinger Sophia hätte man noch auf Wilhelmstätter umtaufen müssen, um den Familienkampf Baierhofer gegen Wilhelmstätter komplett zu machen. Baierhofer Harald hatte gegen Wilhelmstätter Jakob wenig Chancen, musste eine Figur geben und diesen Vorteil ließ sich Jakob nicht mehr nehmen. Mehr zu kämpfen hatte Puttinger Sophia gegen Baierhofer Horst. Aber durch eine Springergabel gewann Sophia die Qualität und auch das Spiel. Die schönste Partie des Abends spielte Wilhelmstätter Katharina gegen Baierhofer Walter. Katharina hatte alle Zuseher auf ihrer Seite, die sich auch dann mit ihr über ihren ersten Meisterschaftssieg freuten. Duchet Reinhard wuchs gegen Glanzer Jan über sich hinaus und siegte relativ klar. Danach erklärte Reinhard noch allen Umstehenden, um was es im Schach in Wirklichkeit geht.

Einen schöne Sieg feierte Bad Ischl gegen den ASK Evergreen. Die Spiele endeten alle sehr klar für die jeweiligen Sieger. Entscheidend war immer

**Fortsetzung 2. Klasse Stadt**

ein Qualitätsgewinn, der dann verwertet wurde. Das Salzburg Südost gegen den HSV Salzburg über ein Unentschieden nicht hinaus kam, lag besonders an der leichtsinnigen Spielweise von Gerdorf Rainer. Der zu dem auch noch eine sehr ungewöhnliche Eröffnung wählte.

Mozart hatte mit dem aktivierten Lukic Dobroslav am ersten Brett gegen Salzburg Südwest keine Probleme und stieß mit diesem Sieg sogar auf den zweiten Tabellenrang vor.

**Braunauer Blitzturnier**

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Riediger Martin	Ranshofen	2235	12	
2	Zellner Günther	Ranshofen	1896	9	
3	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	7	
4	Hobelsberger Joh.	Pocking	1570	6	
5	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1935	5	
6	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	3	
7	Harrer Günter		1850	0	

GM Schlosser war diesmal nicht anwesend, was bei der geringen Beteiligung Riediger Martin voll nutzen konnte und mit 100% die Novemberrunde klar gewann. Da auch Huch Rainer nicht dabei war, wird die Jahreswertung auf alle Fälle Schlosser für sich entscheiden, da auch Huch durch einen Sieg in der letzten Runde nicht mehr 490 Jahrespunkte erreichen kann.

	Name	VEREIN	ELO	PKT	AS
1	Schlosser Philipp	Passau	2580	490	5
2	Huch Reiner	Ach/Burgh.	2130	450	6
3	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1935	411	6
4	Riediger Martin	Ranshofen	2235	375	5
5	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	370	6
6	Singer Christoph	Traun	2280	362	5
7	Zeller Günther	Ranshofen	1896	362	6
8	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	362	6
9	Kutlesa Peter	Ranshofen	2185	360	5
10	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	1815	323	6
11	Benesch Patrick	Ranshofen	2225	306	6
12	Hobelsberger Joh.	Pocking	1570	271	6
13	Pflug Mathias	Ach/Burgh.	1989	234	4
14	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	223	6

**WALLERSEE POKALTURNIER**

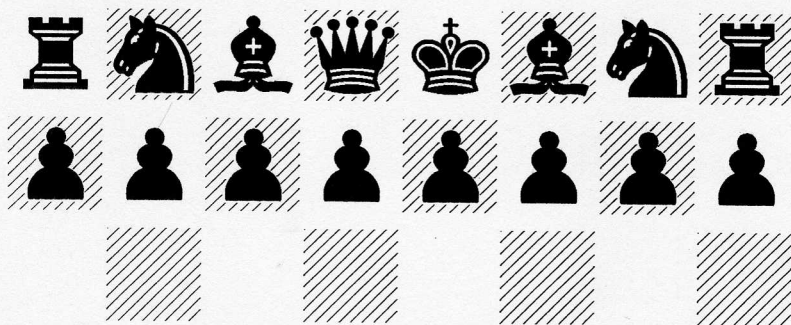
**Endstand**

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Egger Martin	Neumarkt	1813	7,5	
2	Navratil Robert	Vöcklabruck	1959	7,0	
3	Bernhard Rudolf	Vöcklabruck	1483	6,0	
4	Fugger Christian	Scharnstein	1698	6,0	
5	Nußbaumer Josef	Vöcklabruck	1956	5,5	
6	Zechner Günther	Neumarkt	1608	5,0	
7	Schaub Ewald	Neumarkt	1615	5,0	
8	Watzinger Johann	Vöcklabruck	1415	5,0	
9	Bernhard Julia	Vöcklabruck	1432	4,5	
10	Hauser Michael	Neumarkt	1524	4,5	
11	Bruckmoser Fr.	Neumarkt	1614	4,0	
12	Kawinek Arnold	Neumarkt	1391	4,0	
13	Fischwenger Walt.	Neumarkt	1566	4,0	
14	Hauser Johann	Neumarkt	1323	4,0	
15	Wu Xiang Quiao		0	4,0	
16	Jankovic Dubr.	Neumarkt	0	3,0	
17	Stadlmann Gerh.	Neumarkt	1614	3,0	
18	Langwieder Julian	Neumarkt	0	2,5	
19	Wögerer Gerald	Vöcklabruck	1495	2,0	
20	Krammer Alex	Neumarkt	1266	1,5	

**TERMINE**

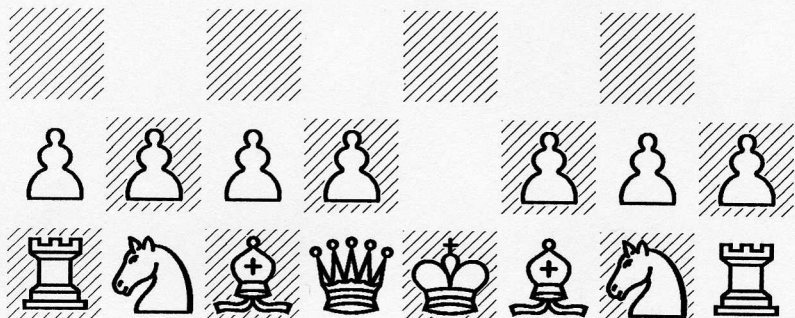
- 10.12.97 Kurzzeitturnier der Senioren im Braunauer Zentrum, Beginn 10 Uhr Anmeldungen: Erich Müller, Tel.: 0662/444039, Thomas Haslinger Tel.: 06582/72196, Braunauerzentrum, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg
- 11.12.97. Gollinger Blitzmeisterschaft
- 13.12.97: 5. Runde LL-A, 1. und 3. Klassen
- 15.12.97: Vorstandssitzung des SLV
- 16.12.97, Beginn 18 Uhr 30 beim Goldenen Löwen Hallein, Edmund Reithofer, Vigaun 102, 5400 Hallein, Tel.: 06245/80119
- 20.12.97. 8. 9. Runde S-Club
- 20.12.97 um 13 Uhr im Schachhaus Braunau Beidenzeit: 30 Minuten, Usleber Memorial
- 03. - 06.01.98 Jugend- und Schüler Landesmeisterschaft in Neumarkt.
- 10.01.98: 7. Runde LL-B, 6. Runde 2. Klassen
- 17.01.98: 6. Runde LL-A, 1. und 3. Klassen
- 24.01.98: 8. Runde LL-B, 7. Runde 2. Klassen
- 31.01.98: 7. Runde LL-A, 1. und 3. Klassen
- 21.02.98: 9. Runde LL-B, 8. Runde 2. Klassen
- 28.02.98: 8. Runde LL-A, 1. und 1 Runde Play off 3. Klassen
- 07.03.98: 10. Runde LL-B, 9. Runde 2. Klassen
- 14.03.98: 9. Runde LL-A, 1. und 2 Runde Play off 3. Klassen
- 21.03. 98: 11. Runde LL-B, 10. Runde 2. Klasse Nord und 3 Runde Play off 3. Klasse Stadt

# SALZBURGER SPARKASSENLIGA 1998



Kurzturnierserie für

Schüler



SCHACH LANDESVERBAND  
SALZBURG



**AUSSCHREIBUNGder  
Sparkassenliga 1998**

**Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und den durchführenden Vereinen und Schulen;

**Spielmodus:** Es werden fünf Turniere in den Gruppen U10 bis U14 gespielt. Dabei gelten die FIDE-Regeln für Aktivschach (Rapidschach) jedoch ohne Schreibzwang! Es wird in drei Altersgruppen gespielt, wobei jede Gruppe ein separates Turnier spielt.  
Jedes Einzelturnier wird mit sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen. Im fünften Turnier werden neun Runden gespielt, um die Gewinnchancen aufrecht zu halten.

Weiters wird in der Gruppe U16 je Turnier eine Partie nach Schweizer System mit einer Bedenkzeit von je 2 Std. 30 Min. gespielt.

**Der Gesamtsieger wird Ligameister 1998.** (Der jeweiligen Gruppe)

**Bedenkzeit:** Je Spieler 15 Minuten.(für U10-U14)

**Teilnehmer:** Alle Schüler Jahrgang 1982 oder jünger

**Wertung:  
(U10-U14)** Für die Gesamtwertung werden die vier besten Resultate eines Spielers zusammengezählt. Zur Zweitwertung wird das Gesamtergebnis herangezogen.  
Bei Punktegleichheit in Einzelturnieren erfolgt die Reihung nach Buchholzwertung.

**Punktewertung:**

1.Platz:	+ 1,0 Punkte;	6.Platz:	+ 0,5 Punkte;
2.Platz:	+ 0,9 Punkte;	7.Platz:	+ 0,4 Punkte;
3.Platz:	+ 0,8 Punkte;	8.Platz:	+ 0,3 Punkte;
4.Platz:	+ 0,7 Punkte;	9.Platz:	+ 0,2 Punkte;
5.Platz:	+ 0,6 Punkte;	10.Platz:	+ 0,1 Punkte;

**Nenngeld:** 20.- ATS bei Nennungen bis 2 Tage vor Spielbeginn  
50.- ATS bei Nachnennungen;  
In der U16 Gruppe wird kein Nenngeld eingehoben, jedoch ist ein Reuegeld von 500.- ATS bis zur letzten Runde zu hinterlegen.  
Das Reuegeld verfällt bei unentschuldigtem Fernbleiben eines Spieltermines.

**Preise:** Werden vom jeweiligen Verein gestellt.  
Für die U16 Gruppe stellt der Landesverband die Ehrenpreise.

**Gruppeneinteilung:**

Gruppe U10: Jahrgänge 1988 und jünger

Gruppe U12: Jahrgänge 1986 und 1987

Gruppe U14: Jahrgänge 1984 und 1985

Gruppe U16: Jahrgänge 1982 und jünger

Jede Gruppe spielt ein separates Turnier:

**Preise:**

**Folgende Preise werden für jede Gruppe mindestens vergeben:**

Je drei Ehrenpreise für die besten Knaben und je ein Ehrenpreis für das beste Mädchen, nach Möglichkeit können weitere Sachpreise unter den anderen Teilnehmer verlost werden. Es steht den Veranstaltern frei, sein Turnier auch als Regionaltournament auszuschreiben, zu werten und mit Preisen zu honorieren.

Bei der Gesamtwertung erhalten die drei Bestplatzierten entsprechende Ehrenpreise.

Die Vergabe weiterer Preise obliegt dem jeweiligen Veranstalter. (ausrichtenden Verein)

**Sonstiges:**

Die Turniere werden bis zirka bis 16:00 Uhr dauern. Die veranstaltenden Vereine haben dafür zu sorgen, daß eine Möglichkeit zum Essen gegeben ist. Der Veranstalter hat auch für turniergerechte Räumlichkeiten und eine entsprechende Turnierruhe zu sorgen, wobei der Veranstalter durch die Betreuer der Teilnehmer zu unterstützen ist.

**Im Turniersaal ist von allen Beteiligten ein absolutes Rauchverbot einzuhalten!**

Der Veranstalter ist für die Turnierleitung und Berichterstattung in der SIS und diversen Zeitungen verantwortlich.

Der Veranstalter erhält für die Durchführung ein Honorar vom SLV.

Für den SLV Salzburg

Der SLV Präsident:

Der Jugendreferent:

**Zum Geleit:**

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen Schülerliga Turnierserien der Vorjahre fühlen wir uns verpflichtet, diese auch heuer wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützen wird.

Nach den gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre gibt es heuer keine Änderung im Turniermodus. Das Turnier wird in fünf Einzelturnieren gespielt. Die vier besten Ergebnisse werden gewertet.

Ich hoffe, daß diese zweifellos wichtigen und interessanten Turniere von unseren Nachwuchs auch weiterhin bestens aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch wieder bei allen Eltern, Lehrern und Vereinsfunktionären für die bereits geleistete Arbeit bedanken und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Schachjugend und damit natürlich auch für die Sparkassenliga bitten.

Gerhard Herndl - SLV Präsident

**Spielorte, Termine und Ausrichter**

(Turnierbeginn ist immer um 10:00 Uhr)

- 1. Turnier:**     **25. Jänner 1998** in Salzburg, Hauptschule Maxglan (Mozart)  
Auskünfte erteilt W. Kaiser Tel. Pr. 0662-623989
- 2. Turnier:**     **22. Feber 1998** in Neumarkt, Hauptschule Neumarkt (SK Neumarkt)  
Auskünfte erteilt M. Egger Tel. Pr. 06216 4480 Di. 06216 4736
- 3. Turnier:**     **08. März 1998** in Salzburg, Goiserwirt (HSV Salzburg)  
Auskünfte erteilt M. Krauland Tel. Pr. 0662 431139 oder A. Burger Tel. Pr. 0662-429829
- 4. Turnier:**     **29. März 1998** in Uttendorf, Waltwirt (USC-Uttendorf)  
Auskünfte erteilt R. Berti Tel. Pr. 06563-8904, Di. 06562-391-709
- 5. Turnier:**     **19. April 1998** in Salzburg, Hauptschule Maxglan (Mozart)  
Auskünfte erteilt W. Kaiser Tel. Pr. 0662-623989

Anmeldungen für die einzelnen Turniere bis **spätestens zwei Tage vor** Turnierbeginn bei den jeweiligen oben angeführten Veranstaltern. Dies ist unbedingt notwendig, um die Vorbereitungen (Turniersaal, Schachgarnituren, Sitzgelegenheiten und Buffetverkauf) zu organisieren.

Bei verspäteter Anmeldung wird pro Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von S 50.- eingehoben.

Bitte tragen Sie durch rechtzeitige Anmeldung dazu bei, den Turnierbeginn und -ablauf für alle Beteiligten angenehm zu gestalten.

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein

„Dann sollte man sich mit den Händen an der Wand anhalten, vor allem wenn man älter ist, und die Füße abwechselnd heben, um den Rücken der Halswirbelsäule ganz aus dem Wasser zu bekommen.“

Aber auch eine ganz besondere Teemischung hat der Kräutlerparner zusammengestellt: „Man nimmt zu gleichen Teilen Löwenzahnblätter, Kleeblätter und Schafgarbe zwei Teelöffel davon mit einem Viertelliter kochendem Wasser übergießen. Die Teeblätter ziehen lassen und abseihen. Diesen Tee sollten Sie in der Früh, gleich nach dem Aufstehen, und am Abend, eine Stunde vor dem Zubehanghen, trinken.“

Gut gegen venöse Stauungen ist auch das Radfahren, und zwar sowohl morgens als auch abends. „Wenn es so weit möglich, meint der Kräuterlehrer, - wenn das Rad laufen, um durch die freie Landschaft zu fahren, dann sollten sie sich ein Zimmerrad anschaffen. Ich habe eines und radle darauf regelmäßig.“

Kontrollieren Sie auch Ihr Gewicht. Wenn Sie zuviel auf die Waage bringen, tun Sie was dagegen: Am wirksamsten wirkt weniger Fettzugabe. In einem Vierliterer lauwarmen Wasser werden zwei Esslöffel Honig aufgelöst. Darin kommt ein guter Schuß echter Apfelsaft dazu.

Es darf nicht zu sauer und nicht zu süß sein, muß angenehm schmecken. Das trinkt man in der Früh, gleich nach dem Aufstehen. Dreieißig Minuten später kann man das Frühstück einnehmen. Auf diese Weise kann es gelingen, das Übergewicht zu reduzieren. Man sollte das jetzt im Herbst als Kur sechs Wochen lang machen, dann ein halbes Jahr aussetzen, und dann kann man es noch einmal machen.“

\*VIA - MAGAZIN FÜR DIE FRAU\*  
17. + 21. 10. 97 6.00 UH\$  
RADIO KFM/CO/580  
GESTALTUNG: DIETER DÖNNER ■  
Foto: Michaela Kain

**HOMÖOPATHIE BEI SCHWACHEN NERVEN AUS IHRER APOTHEKE**

**Stärkungsmittel**  
Zu senden Sie mit Rezepten und unterbinden Ihre zur Homöopathie.

**Mittel gegen Schmerzen**  
Mittelschwere 2. B. bei  
Arterien- Rheumatisches  
Gelenks- und Muskelschmerz,  
ohne Gewöhnungsgefahr,  
auch bei Schwangeren  
und Kinder. Alle  
Folgen der Schmerzen  
Sind in ihrer Apotheke  
Gute Besserung wird durch  
Sinnlichkeit!

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Coupon oder Postkarte an Simlisan AG, c/o Jacoby, 5400 Hallein

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif